



20. Mai 2025 – Medienmitteilung

Jahresergebnis 2024 der Loterie Romande

Ungewöhnlich hohe Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen : 258,2 Millionen Franken

Das Jahr 2024 war vom Zusammentreffen günstiger und einmaliger Faktoren geprägt und ermöglichte einen Bruttospielertrag von CHF 438,2 Millionen sowie einen ausserordentlichen Gewinn von CHF 258,2 Millionen für gemeinnützige Zwecke. Rund 5'000 Projekte und Vereine aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales können jährlich auf diese wichtige Unterstützung zählen. Im Jahr 2024 unternahm die Loterie Romande sowohl online als auch in den 2'400 Verkaufsstellen weitere Anstrengungen zur Prävention und Bekämpfung von exzessivem Geldspiel. Jedes Partnergeschäft hat eine obligatorische Schulung über die Prävention des Spiels von Minderjährigen absolviert.

Eine Reihe positiver Faktoren und ein hervorragendes Ergebnis

Die Generalversammlung der Loterie Romande vom 15. Mai 2025 in Delsberg hat die Betriebsrechnung 2024 genehmigt. Der Bruttospielertrag, das heisst die Spieleinsätze minus die an die Spielenden ausbezahlten Gewinne, erreichte den ungewöhnlich hohen Betrag von CHF 438,2 Millionen. Das Zusammentreffen günstiger und einmaliger Faktoren wirkte sich 2024 positiv auf den Bruttospielertrag und den Gewinn der Loterie Romande aus. « Swiss Loto erlebte einen besonders langen Jackpot-Zyklus von 27 Wochen, sodass ein glücklicher Gewinner im März 2024 den grössten Gewinn in der Geschichte des Spiels erzielen konnte. Diese Dynamik weckte das Interesse von Gelegenheitsspielerinnen und -spielern und begünstigte das Ergebnis der Ziehungsspiele », erklärt Jean-Luc Moner-Banet, Generaldirektor der Loterie Romande. Hinzu kamen die Fussball-Europameisterschaft und die Olympischen Spiele, die Anlass für ein sicheres und legales Angebot von Sportwetten im Sinne des vom Gesetzgeber erteilten Auftrags waren. « Dieses Ergebnis ist zwar erfreulich für den Gemeinnutzen, erklärt sich jedoch durch das Zusammentreffen einmaliger Faktoren und deutet nicht auf einen Aufwärtstrend beim Bruttospielertrag oder Gewinn in den nächsten Jahren hin », fügt Jean-Luc Moner-Banet hinzu.

Massnahmen zur Bekämpfung des Spiels von Minderjährigen und des exzessiven Geldspiels

Der Gesetzgeber hat der Loterie Romande den Auftrag erteilt, ein sicheres, attraktives und verantwortungsvolles Spielsortiment anzubieten. Die Einrichtung setzt ein umfassendes, von der Interkantonalen Geldspielaufsicht (Gespa) genehmigtes Sozialkonzept zum Schutz der Bevölkerung vor den Gefahren des exzessiven Geldspiels um. Im Jahr 2024 setzte die Loterie Romande ihre kontinuierlichen Anstrengungen fort und führte in ihrem gesamten Verkaufsnetz einen Sensibilisierungsprozess durch : Jede der 2'400 Verkaufsstellen absolvierte eine obligatorische Schulung über die Bekämpfung des Spiels von Minderjährigen. Zudem wurde die Sichtbarkeit der Warn- und Sensibilisierungshinweise erhöht. Die Verkaufsberaterinnen und -berater nahmen an einer Schulung zur Erkennung von Risikoverhalten, zu den bei problematischen Spielenden zu ergreifenden Massnahmen und zur Weiterleitung der Spielenden an spezialisierte Betreuungsstellen teil. Die Loterie Romande erneuerte erfolgreich ihre



beiden Zertifizierungen « Verantwortungsvolles Spiel », die von European Lotteries und der World Lottery Association verliehen werden. Die externen Auditoren wiesen darauf hin, dass die zur Verhütung und Bekämpfung von exzessivem Geldspiel ergriffenen Massnahmen zweckmässig und vorbildlich sind.

Eine wichtige Unterstützung des Westschweizer Vereinslebens und der lokalen Wirtschaft

Im Jahr 2024 verteilte die Loterie Romande insgesamt CHF 258,2 Millionen, was durchschnittlich CHF 700'000 pro Tag entspricht. Fast 5'000 gemeinnützige Projekte in den Westschweizer Kantonen (Waadt, Freiburg, Wallis, Neuenburg, Genf, Jura) profitieren von dieser Unterstützung, die einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt in der Westschweiz leistet. Ein Anteil von CHF 19,5 Mio. ist für den nationalen Sport (Swiss Olympic, Schweizerischer Fussballverband und Swiss Ice Hockey Federation) und ein Anteil von CHF 3,2 Mio. für den Schweizer Pferderennsport-Verband bestimmt. « Die Loterie Romande ist stolz auf ihr unterhaltsames, verantwortungsvolles und umverteilendes Modell, dessen Gewinne vollumfänglich gemeinnützigen Zwecken zugutekommen. Die Westschweizer Gemeinschaft kann im Jahr 2025 mit einer aussergewöhnlich hohen Unterstützung rechnen », betont Jean-René Fournier, Präsident der Loterie Romande.

Die Loterie Romande legt grossen Wert auf die Unterstützung der lokalen Wirtschaft. So hat sie CHF 79,4 Millionen in Form von Verkaufsprovisionen an die 2'400 Westschweizer Depositäre überwiesen, um die Arbeit im Zusammenhang mit der Bereitstellung der Spiele, die Beratung der Spielerinnen und Spieler sowie die rigorose Umsetzung der Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu entschädigen. Die Dichte und Qualität des aus Kiosken, Cafés, Restaurants, Nahversorgungsgeschäften und Tankstellen bestehenden Netzes ermöglicht einen sehr direkten Kontakt zur Öffentlichkeit und ist ein Schlüsselement im Vertrieb der von der Loterie Romande angebotenen Spiele sowie bei der Umsetzung der Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung.

Ein neuer Präsident für die Loterie Romande

Nach der Generalversammlung vom 15. Mai wurde François Longchamp zum neuen Präsidenten der Loterie Romande gewählt. Er wird sein Amt am 1. Januar 2026 antreten. Dank seiner Kompetenz und seinem Engagement wird die Loterie Romande ihren Auftrag, ein legales, sicheres und verantwortungsvolles Spielangebot bereitzustellen, dessen Gewinn vollumfänglich gemeinnützigen Zwecken in der Westschweiz zugutekommt, weiterhin erfüllen können. Weitere Informationen zum neuen Präsidenten finden Sie in unserer separaten Pressemitteilung, die am 15. Mai verschickt wurde.